

Glauben

Gnade

Schrift

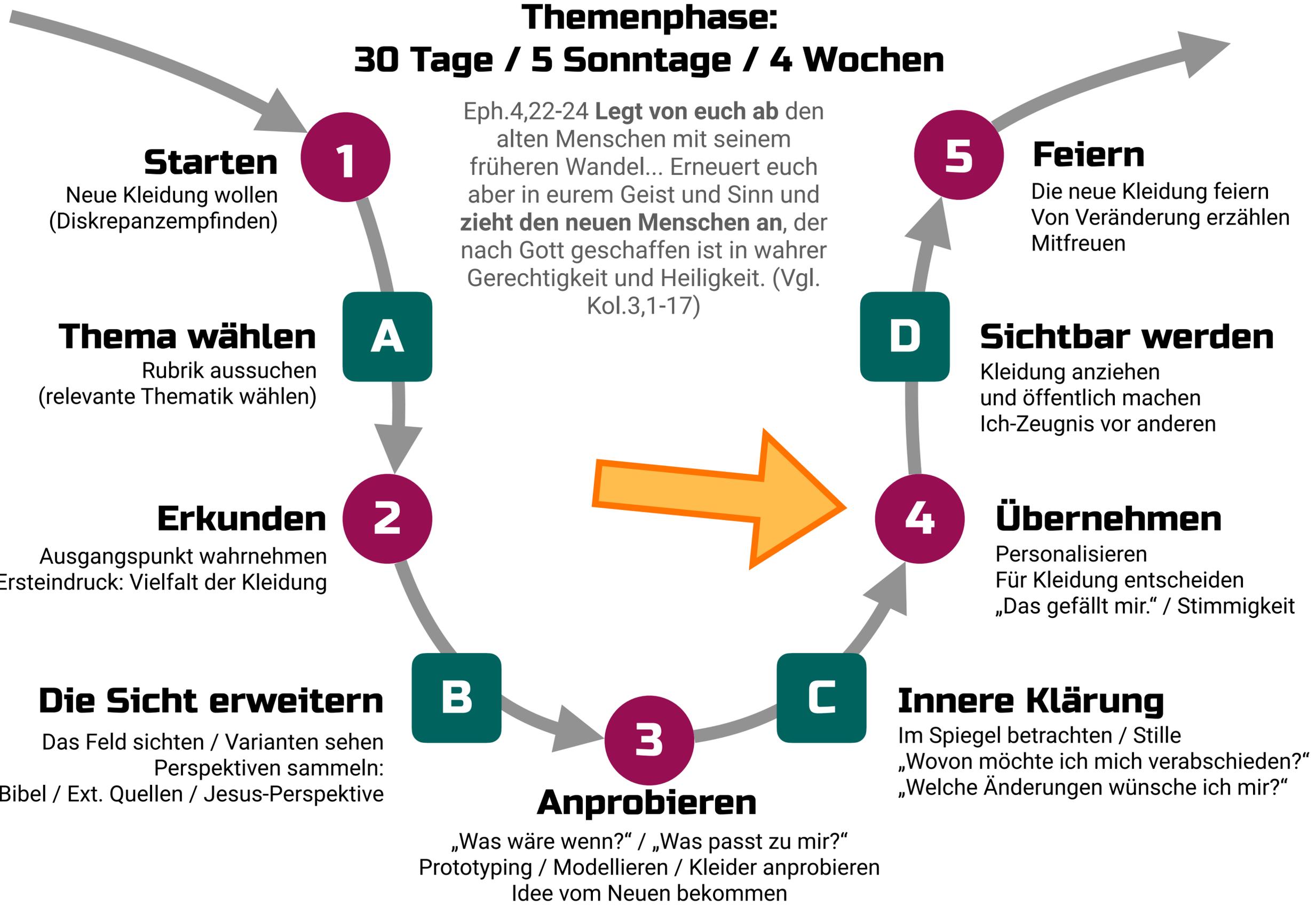


In welchem Bereich hast du in der letzten Woche etwas Neues entdeckt oder gelernt? Was war das genau?





Wie hörst du Gottes Stimme an einem normalen Tag?



(1) Was hilft?

"Tapetenwechsel"

Zeit

+ Rückzug

Zellgruppe

Natur

Mich zu vergewissern
wer ich in Gott bin

Bücher

STILLE

Fahrradfahren

Lesen (z.B. Bibel)

Gespräche

Begegnungen die nicht geplant werden
(laufen zu lassen (zu lassen))

Predigten
&
Vorträge

gewöhnliche

Arbeitszeiten

zumeist
Innere Bereitschaft

Stille nach Andachtsmusik

auf Empfang
zu schalten

sich völlig
abschirmen
ganz offen sein

Die Tageszeit (morgens bin ich
noch nicht mit allem möglichen
Andere gefällt)

Ich muss mich dazu bereit
erklären.

2) Was hindert?

Unruhe

Hektik

TV

Von Gott enttäuscht
(nicht im Reinen) zu sein

Stress

Medien

Termin Kalender

* zu viel Ablenkung

Selbstzufrieden-
heit
Trägheit

Gedanken

sich keine Zeit nehmen

eigene Stolz

Lärm

Vorgefasste Pläne

Bequemlichkeit
zu viel hören wollen

(3) Wie unterscheiden?

Klarheit + Eindeutigkeit

"Brennen"

An den Früchten erkennbar → nur Mut, über hilft ist

^{Gewissheit}
Eine tief ^{Berührung}
in meiner Existenz

Kopf oder Herz

Eigene Interessen, oder

für die Allgemeinheit

spricht nur ermutigend und tröstend zu mir

• durch Impulse / Gedanken,
die von meinem Mindset abweichen

die Wiederholung der Stimme

das Gefühl von tiefem Frieden

Gott umgeht den inneren Bewarter +
lässt dadurch keine Zweifel zu.

Beim durchatmen Spüren woher es kommt,
aus dem Herzen, oder Kopf

Dann einfach, wenn es Überwindung kostet.

4) Biblische Geschichten?

Maria

Jona

Off 4: 1ff

Zacharias

Mann wird geblendet
und fällt vom Pferd. Dann erst
kann er hören + verstehen dass
bzw. wofür Gott ihn braucht.

Gottes Stimme ist
NICHT im Erdbeben,
sondern im leisen
Flüstern des Windes.

Jesus im Garten Gethsemane

... Klopft an so
wird euch ge-
öffnet ...

Apg.: Philippus und
der Äthiopier

Geburt Jesu - Hoffnung -
Verkündigung - Engel - Gesang

Zacharias

Josef

Bilkom + der Esel

Abraham & Sarah

Paulus wird vom Geist gehindert + an seinem Missions-
plan und im Traum nach Europa gerufen.

Gibt es eine Bibelgeschichte, die nicht mit Gottes Reden
zu tun hat?

Bibellese

1.Kön.19,11-13

Merkvers

*„Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar.“
(Kol.3,15)*

Hinweisstelle

Röm.12,2

Zielsetzung

1. Wir wollen uns tief in unserem Innern darüber freuen, dass unser Gott ein redender und sich mitteilender Gott ist.
2. Wir wollen an Elia erkennen, dass Gott vielerlei Arten hat, mit uns Kontakt aufzunehmen.
3. Wir wollen die inneren Stimmen unterscheiden lernen und Gottes Stimme aus den vielen ungeistlichen Stimmen heraushören.

anderen unterscheiden können. Manches Reden Gottes tritt von außen an uns heran. Der überwiegende Teil aber ereignet sich von innen durch unser Bewusstsein. Gottes Geist spricht in unsere Gedanken und in unser Herz. Er berührt unser innerstes Wesen und nimmt von innen her mit uns Kontakt auf. Wenn du dich ernsthaft zu Jesus wendest, ihn in deinem Leben willkommen heißt und dich seiner Führung unterstellst, empfängst du diesen Heiligen Geist, den Geist Jesu. Er übermittelt dir die Impulse Gottes hinein in dein Bewusstsein und in deine Wahrnehmung.

Wenn der Heilige Geist mit dir Kontakt aufnimmt, benutzt er eine Sprache, die du verstehen kannst. Jesus hat angekündigt:

„Der Tröster (oder: Beistand), der heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“ (Joh.14,26)

Es können Worte sein, die du innerlich hörst, oder ganze Bibelstellen. Er kann aber auch durch Filmszenen, Erinnerungen, Symbolhandlungen und Träume zu dir sprechen. Wenn dies geschieht, aktiviert er etwas in deinem Bewusstsein und gibt dem Erinnerten eine neue Bedeutung, so dass du eine Botschaft erkennen kannst. So wird die

*siehe, der HERR wird vorübergehen. Und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriß und die Felsen zerbrach, kam vor dem HERRN her; der HERR aber war nicht im Winde. Nach dem Wind aber kam ein Erdbeben; aber der HERR war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der HERR war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen. Als das Elia hörte, verhüllte er sein Antlitz mit seinem Mantel und ging hinaus und trat in den Eingang der Höhle. Und siehe, da kam eine Stimme zu ihm und sprach: Was hast du hier zu tun, Elia?
(1.Kön.19,11-13)*

Diese Begebenheit macht deutlich, dass Gottes Gegenwart immer neu und anders erlebt werden kann. Gottes Wesen ist wie ein mächtiger kraftvoller Sturmwind, es ist wie ein alles erschütterndes Erdbeben und wie ein leidenschaftliches Feuer. In diesem Fall offenbarte sich der HERR aber durch einen leichten, sanften Windhauch. Das war die Art, wie Elia ihn verstand und auf ihn hörte. Gott berührte ganz sanft sein Herz und ermutigte ihn in einer äußerst sensiblen Weise.

So ist Gott. Er ist der Schöpfer und spricht viele tausend Sprachen. Er findet zu jedem menschlichen Herzen einen eigenen

5) Speziell Jesus?

* zog sich zurück an einsame Orte

* War sich doch (eigentlich) schon sicher über Gottes Willen und ging doch nächtelang ins Gebet.

* seine eigene Stimme $\hat{=}$ Gottes Stimme

* eins sein mit Gott

* hat sich immer wieder an seinem himmlischen Vater festgemacht

- Jesus ist für mich als 'Mensch' im Gebet, 'greifbarer'

- Jesus war sich immer bewusst, dass es in Gott einen allmächtigen, liebenden Vater hat.

- Jesus war Mensch

- hat manchmal ganz anders reagiert als es erwartet war

* Erkenntnis seiner Existenz und Liebe zum Vater

Wenn Jesus Gottes Wort ist, geschieht im dem Moment Jesus.

6) Anschlussfragen?

Warum Gottes Stimme von eigenem unterscheiden?

Bin ich verrückt oder übertrieben wenn u. Gott zu mir sprichst?
und wie unterscheidet sich das?

Wie handle ich, wenn es

wiedrigsten gibt

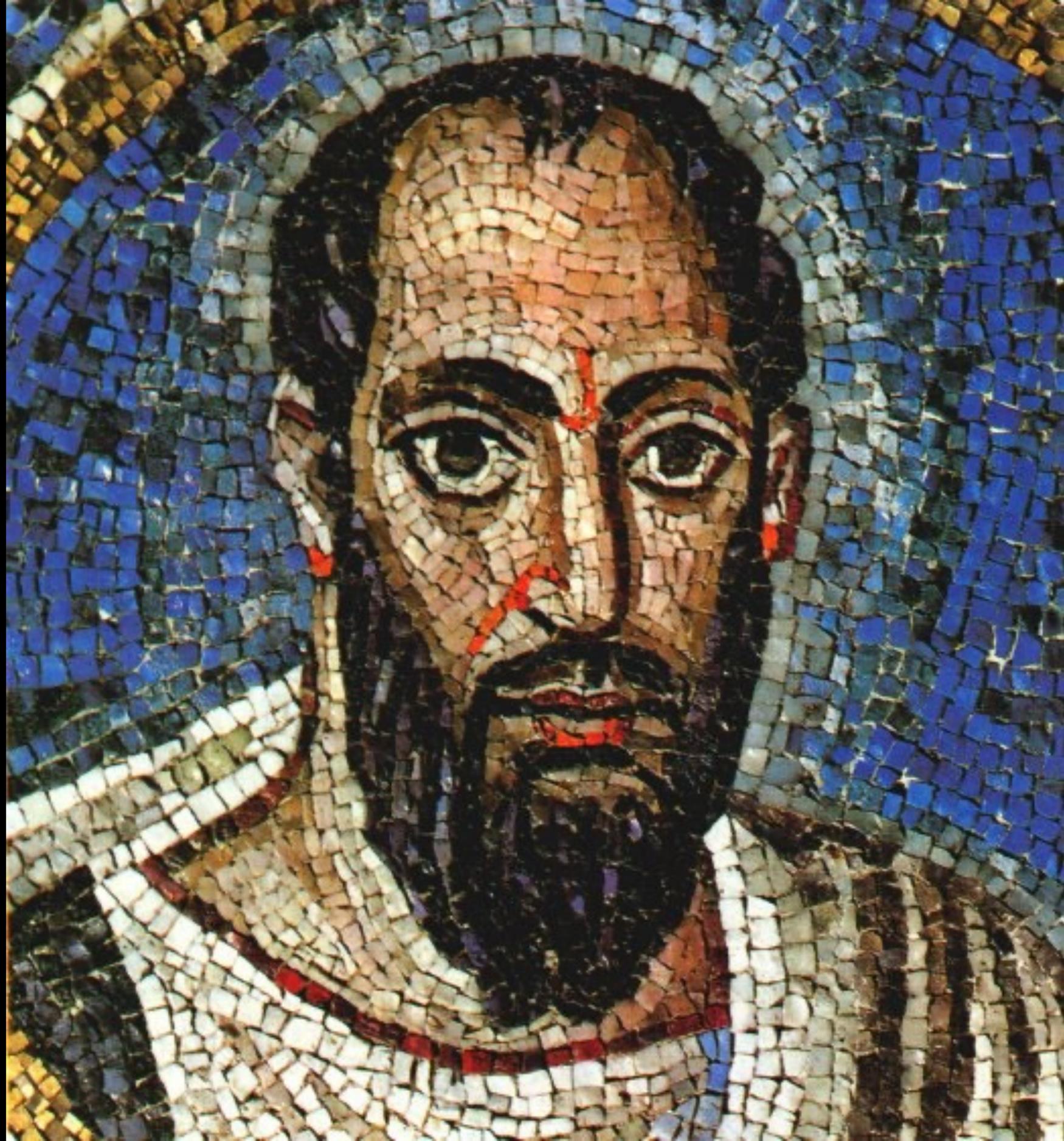
Redet Gott mehr, und wir hören ihn nur nicht?

Wie kann ich damit umgehen, wenn ich mich "verhört" habe (ggf. mit negativen Konsequenzen)?

Womit kann ich meine innere Hörfähigkeit verbessern?

Wie kann ich Gott auch hören, wenn es laut/hektisch ist?

Sind Samuel u. andere biblischen Menschen vielleicht nur seltene Ausnahmen?



Der Beginn der zweiten Missionsreise

Apg.15,36: Nach einigen Tagen sprach Paulus zu Barnabas: **Lass uns wieder aufbrechen** und nach unsern Brüdern sehen in allen Städten, in denen wir das Wort des Herrn verkündigt haben, wie es um sie steht. 37 Barnabas aber wollte, dass sie auch Johannes mit dem Beinamen Markus mitnähmen.

38 **Paulus aber hielt es nicht für richtig**, jemanden mitzunehmen, der sie in Pamphylien verlassen hatte und nicht mit ihnen ans Werk gegangen war. 39 Und sie kamen scharf aneinander, sodass sie sich trennten. Barnabas nahm Markus mit sich und fuhr nach Zypern. 40 Paulus aber wählte Silas und zog fort, von den Brüdern der Gnade Gottes befohlen. 41 Er zog aber durch Syrien und Zilizien und stärkte die Gemeinden.

In Kleinasien

Apg.16,1 Er kam auch nach Derbe und Lystra; und siehe, dort war ein Jünger mit Namen Timotheus, der Sohn einer jüdischen Frau, die gläubig war, und eines griechischen Vaters. 2 Der hatte einen guten Ruf bei den Brüdern in Lystra und Ikonion. 3 Diesen wollte Paulus mit sich ziehen lassen und er nahm ihn und **beschchnitt ihn wegen der Juden**, die in jener Gegend waren; denn sie wussten alle, dass sein Vater ein Grieche war. 4 Als sie aber durch die Städte zogen, übergaben sie ihnen die **Beschlüsse, die von den Aposteln und Ältesten in Jerusalem gefasst worden waren**, damit sie sich daran hielten. 5 Da wurden die Gemeinden im Glauben gefestigt und nahmen täglich zu an Zahl. 6 Sie zogen aber durch Phrygien und das Land Galatien, da ihnen **vom Heiligen Geist verwehrt wurde**, das Wort zu predigen in der Provinz Asien. 7 Als sie aber bis nach Mysien

1) _____

2) _____

3) _____

4) _____

5) _____

gekommen waren, versuchten sie, nach Bithynien zu reisen; doch **der Geist Jesu ließ es ihnen nicht zu**. 8 Da zogen sie durch Mysien und kamen hinab nach Troas.

Der Ruf nach Mazedonien

9 Und Paulus **sah eine Erscheinung bei Nacht**: Ein Mann aus Mazedonien stand da und bat ihn: Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns! 10 Als er aber die Erscheinung gesehen hatte, da suchten wir sogleich nach Mazedonien zu reisen, **gewiss, dass uns Gott dahin berufen hatte**, ihnen das Evangelium zu predigen.

In Philippi

11 Da fuhren wir von Troas ab und kamen geradewegs nach Samothrake, am nächsten Tag nach Neapolis 12 und von da nach Philippi, das ist eine Stadt des ersten Bezirks von Mazedonien, eine römische Kolonie. Wir blieben aber einige Tage in dieser Stadt. 13 **Am Sabbat gingen wir hinaus vor die Stadt an den Fluss, wo wir dachten, dass man zu beten pflegte**, und wir setzten uns und redeten mit den Frauen, die dort zusammenkamen.

Die Bekehrung der Lydia

14 Und eine gottesfürchtige Frau mit Namen Lydia, eine Purpurhändlerin aus der Stadt Thyatira, hörte zu; der tat der Herr das Herz auf, sodass sie darauf Acht hatte, was von Paulus geredet wurde. 15 Als sie aber mit ihrem Hause getauft war, bat sie uns und sprach: Wenn ihr anerkennt, dass ich an den Herrn glaube, so **kommt in mein Haus und bleibt da. Und sie nötigte uns**.

6) _____

7) _____

8) _____

9) _____

10) _____

Die Magd mit dem Wahrsagegeist

16 Es geschah aber, als wir zum Gebet gingen, da begegnete uns eine Magd, die hatte einen Wahrsagegeist und brachte ihren Herren viel Gewinn ein mit ihrem Wahrsagen. 17 Die folgte Paulus und uns überall hin und schrie: Diese Menschen sind Knechte des allerhöchsten Gottes, die euch den Weg des Heils verkündigen. 18 Das tat sie viele Tage lang. **Paulus war darüber so aufgebracht**, dass er sich umwandte und zu dem Geist sprach: Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, dass du von ihr ausfährst. Und er fuhr aus zu derselben Stunde. 19 Als aber ihre Herren sahen, dass damit ihre Hoffnung auf Gewinn ausgefahren war, ergriffen sie Paulus und Silas, schleppten sie auf den Markt vor die Oberen 20 und führten sie den Stadtrichtern vor und sprachen: Diese Menschen bringen unsre Stadt in Aufruhr; sie sind Juden 21 und verkünden Ordnungen, die wir weder annehmen noch einhalten dürfen, weil wir Römer sind. 22 Und das Volk wandte sich gegen sie; und die Stadtrichter ließen ihnen die Kleider herunterreißen und befahlen, sie mit Stöcken zu schlagen.

Paulus und Silas im Gefängnis

23 Nachdem man sie hart geschlagen hatte, warf man sie ins Gefängnis und befahl dem Aufseher, sie gut zu bewachen. 24 Als er diesen Befehl empfangen hatte, warf er sie in das innerste Gefängnis und legte ihre Füße in den Block. 25 **Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott.** Und die Gefangenen hörten sie. 26 Plötzlich aber geschah ein großes Erdbeben, sodass die Grundmauern des Gefängnisses wankten. Und sogleich öffneten sich alle Türen und von allen fielen die Fesseln ab. 27 Als aber der Aufseher aus dem Schlaf auffuhr und sah die

Türen des Gefängnisses offen stehen, zog er das Schwert und wollte sich selbst töten; denn er meinte, die Gefangenen wären entflohen. 28 **Paulus aber rief laut: Tu dir nichts an; denn wir sind alle hier!** 29 Da forderte der Aufseher ein Licht und stürzte hinein und fiel zitternd Paulus und Silas zu Füßen. 30 Und er führte sie heraus und sprach: Liebe Herren, was muss ich tun, dass ich gerettet werde? 31 Sie sprachen: Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus selig! 32 **Und sie sagten ihm das Wort des Herrn und allen, die in seinem Hause waren.** 33 Und er nahm sie zu sich in derselben Stunde der Nacht und wusch ihnen die Striemen. Und er ließ sich und alle die Seinen sogleich taufen 34 und führte sie in sein Haus und deckte ihnen den Tisch und freute sich mit seinem ganzen Hause, dass er zum Glauben an Gott gekommen war. 35 Als es aber Tag geworden war, sandten die Stadtrichter die Amtsdienner und ließen sagen: Lass diese Männer frei! 36 Und der Aufseher überbrachte Paulus diese Botschaft: Die Stadtrichter haben hergesandt, dass ihr frei sein sollt. Nun kommt heraus und geht hin in Frieden! 37 Paulus aber sprach zu ihnen: **Sie haben uns ohne Recht und Urteil öffentlich geschlagen, die wir doch römische Bürger sind, und in das Gefängnis geworfen, und sollten uns nun heimlich fortschicken? Nein! Sie sollen selbst kommen und uns hinausführen!** 38 Die Amtsdienner berichteten diese Worte den Stadtrichtern. Da fürchteten sie sich, als sie hörten, dass sie römische Bürger seien, 39 und kamen und redeten ihnen zu, führten sie heraus und baten sie, die Stadt zu verlassen. 40 Da gingen sie aus dem Gefängnis und gingen zu der Lydia. Und als sie die Brüder gesehen und sie getröstet hatten, zogen sie fort.

11) _____

12) _____

13) _____

14) _____

15) _____

1

2

3

4

5

①

Sich kümmern /
sich sorgen

Erfahrung

③

Ärger
vermeiden

4

Im Auftrag

5

GIOTTES Handeln

1

Fürsorglichkeit

2

Schlechte
Erfahrungen

Kulturelle
Anpassung

Regeln

⑤

Innere Stimme
(Heiliger Geist)

Sorge um
Andere

3

Rücksicht

4

Info

5

Geistlicher
Eindruck

Unnötigen
Ärger vermeiden

EINHEIT

6

7

8

9

10

6
GOTTES Handeln

7
Erscheinung

8
Gewissheit über
GOTTES Auftrag

9
Religiösen
Regeln
folgen

10
inständige
Einladung

6
Geistlicher
Eindruck

7
Traumerscheinung

8
Eingebung

9
Tradition /
Kultur

10
Nötigung

Anerkennung
von Lydia

GOTTES
STIMME

7
Traum
innere Bilder

8
Geistlicher
Eindruck

STRATEGIE

ANERKENN
UNG

kann nicht
"nein" sagen

7
NÄCHTLICHE
VISION

8
GEHORSAM

9
eigene
Überlegung

Liebe und
Annahme

gemeinsame
Freude
vergrößern

11

12

13

14

15

11
generiert
sein
(Empörung)

12
das Bedürfnis
Gott nah zu sein

13
a) Bornhaftigkeit
b) Strategie?

14
Evangelisations-
Bedürfnis

15
Strategie -
Trotz -
Publicity ?

11
aus
Unruhe
heraus

EIGENE
ENTSCHEI-
DUNG 12

13
Fürsorge

MISSIONS-
AUFTRAG 14

15
Stolz

HEILIGER
ZORN 11

12
Gottvertrauen

FÜR SORGE 13

14
Erklären /
Offenbaren

GERECHTIG-
KEIT 15

11
Ärger

12
sich
Mut
machen

Weg der
Gewaltfreiheit 13

15
Recht fordern

ANGST?
STRATEGIE 11

Flipchart 1: Zur Themenfrage

1. Ich habe mich mehr als sonst mit dem Thema „Gottes Stimme hören“ beschäftigt.

trifft zu

trifft nicht zu

2. Ich habe neue Hörerfahrungen gemacht.

trifft zu

trifft nicht zu

3. Meine Beziehung zu Gott hat sich vertieft.

trifft zu

trifft nicht zu

Flipchart 2: Zum Verfahren

1. Das Thema war aus meiner Sicht zu umfangreich.
Es hätte kleinere Themenblöcke gebraucht.

trifft zu

trifft nicht zu

2. Wir sind zu sehr durch das Thema gehetzt.
Es hätte mehr Zeit gebraucht.

trifft zu

trifft nicht zu

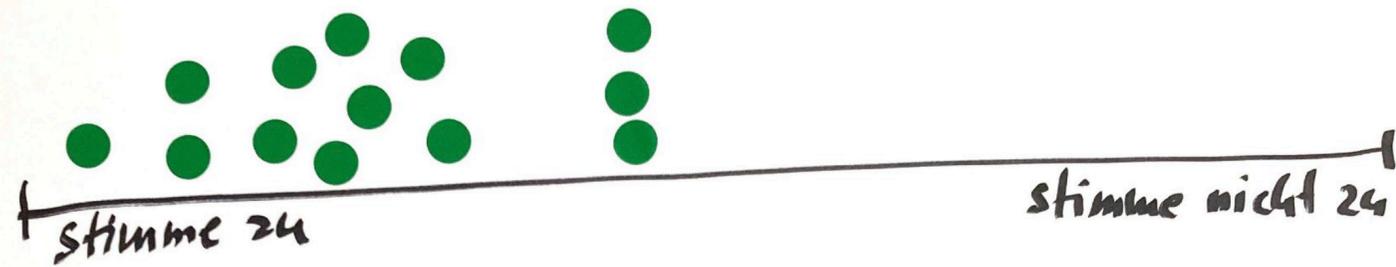
3. Ich bin trotz des wöchentlichen Sonntagsabstandes weiterhin im Thema geblieben.

trifft zu

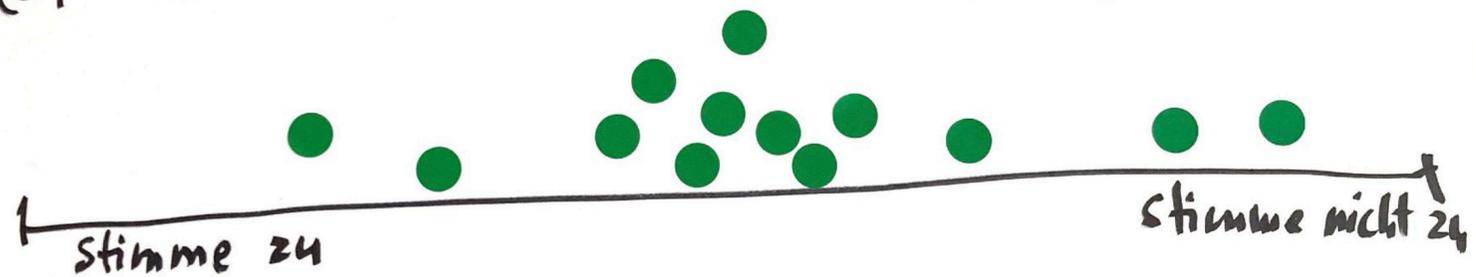
trifft nicht zu

Was hat das Thema bei dir bewirkt?

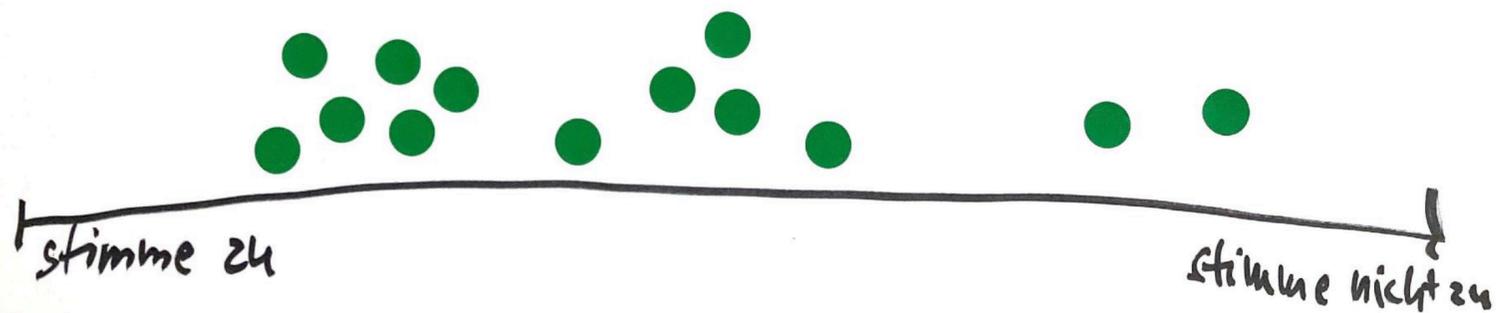
(1) Mehr als sonst mit dem Thema "Gottes Stimme" beschäftigt



(2) Ich habe neue Hörerfahrungen gemacht

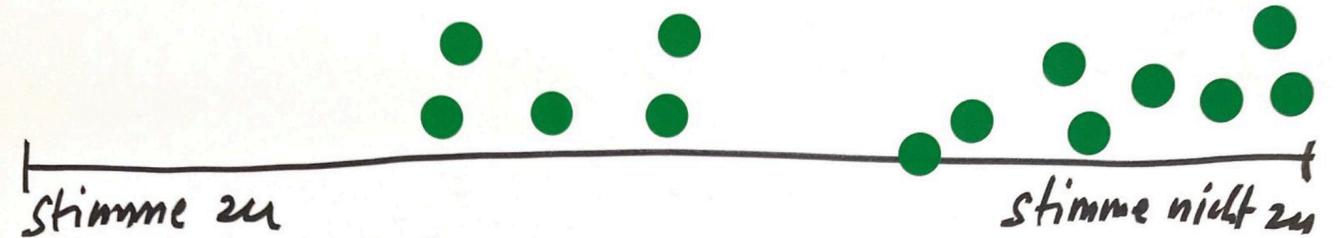


(3) Meine Beziehung zu Gott hat sich vertieft

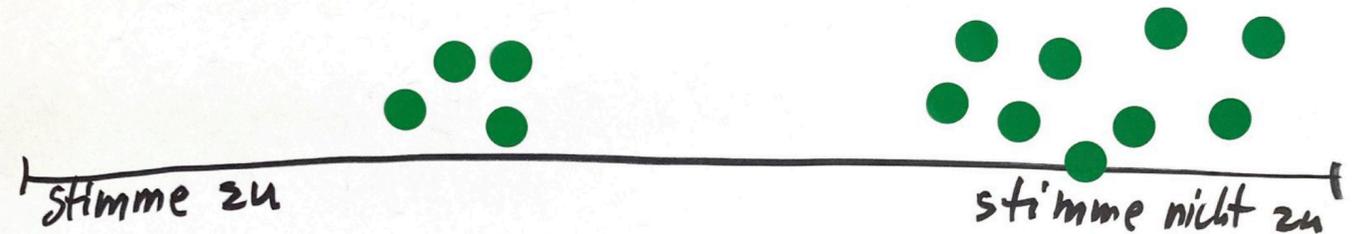


Auswertung: Verfahren

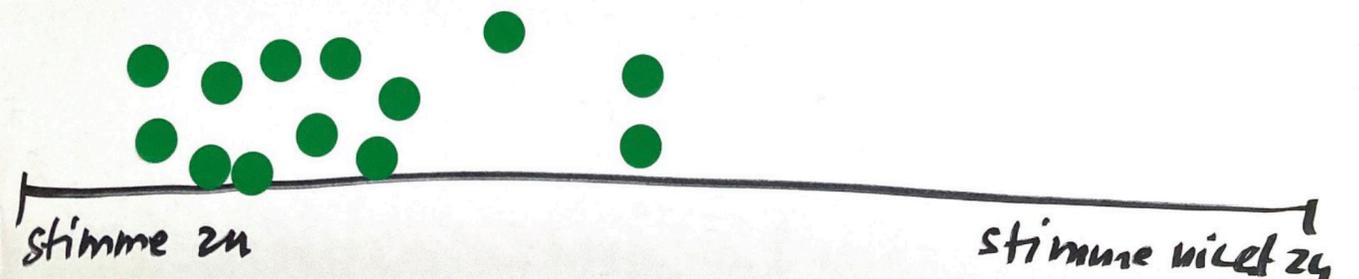
(1) Thema zu umfangreich



(2) Thema zu schnell behandelt



(3) Ich bin trotz Wochenabstand im Thema geblieben.



TOBIAS FAIX / THORSTEN DIETZ

Transformative Ethik

Wege zum Leben

Einführung in eine Ethik
zum Selberdenken

 neukirchener

Karte & Gebiet

Ethik zum Selberdenken

Der Podcast

<https://karte-und-gebiet.de/>



EREIGNIS

Im Gedenken an den 9./10.11.1938 u Stolpersteine reinigen in Walle



Maike S · Öffentlich

in: Stolpersteine reinigen | 6./7.11.2021

🕒 6 November 2021 15:00 - 17:00

📍 Ausgangspunkt: Ecke Hauffstraße / Melanchthonstraße · Bremen, 28217, Deutschland

EREIGNIS

Im Gedenken an den 9./10.11.1938 Stolpersteine reinigen in der Inn



Jens Stangenberg · Öffentlich

in: Stolpersteine reinigen | 6./7.11.2021

🕒 7 November 2021 12:30 - 14:30

📍 Konsul-Hackfeld-Haus · Birkenstraße, Bremen, 28195, Deutschland

www.kirche-liebt-gerechtigkeit.de

Noch nie gab es so viele Sklaven wie heute.

Kämpfe mit uns weltweit gegen Sklaverei
und Gewalt gegen Menschen in Armut.

